

Ist die EU noch ein Friedensprojekt?

In diesem Aufsatz, schreibe ich über meine Persönliche Sicht zum Friedensprojekt der EU. Welche Hindernisse ich aktuell und in naher Zukunft sehen werde, auf welche Probe unsere Beziehungen zu unseren europäischen Nachbarn gestellt werden & welche Auswirkung der Russische Angriff auf die Ukraine hat. Nach rund 77 Jahren setzt sich in Europa erstmalig wieder ein Kriegsgeschehen ein, was das Ziel der EU war, so etwas für immer zu vermeiden, da der Leid nach dem 2. Weltkrieg bis zu 60 Millionen Opfer gebracht hat.



Der wichtigste Grund der Europäischen Union ist, weshalb sie damals gegründet wurde, um geschehen wie den 2. Weltkrieg zu verhindern. Es dürfe kein Krieg mehr in der EU ausbrechen, um den Frieden und die Freiheit innerhalb der halben Milliarde Europäer in Europa zu sichern. Am 9. Mai 1950 formulierte der französische Außenminister Robert

Schuman die europäische Union. Die Staaten innerhalb Europa sollten ihre Wirtschaft so sehr zu einer Gemeinschaft bündeln, sodass ein Krieg zwischen ihnen kaum vorstellbar sein würde. Ein bestes Beispiel ist die Gründung der ersten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1952. Die EU betitelt sich selbst als "Wertegemeinschaft" doch was heißt das genau?

In Artikel 2 des Vertrages über die Europäische Union heißt es dazu:

"Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet."

Die EU muss ihre Werte im Inneren verteidigen, um global auf der Bühne ein glaubwürdiger Partner weiterhin zu sein. Welche Entscheidungen treffen Sie bezüglich der Ukraine & welche Auswirkungen hat es auf die Zukunft? Hat die EU an sich versagt und ihre "Wertegemeinschaft" nicht aufrechterhalten können?

Die Europäische Union hat zusammen mit ihren internationalen Partnern beschlossen, massive Sanktionen gegen Russland auszuhändigen, in erster Linie wollen Sie, die russische Wirtschaft und die politische Elite massiv schwächen. Unter anderem liefert die EU Defensivwaffen nach Ukraine, in Höhe von einer Summe von knapp einer Milliarden Euro. Die EU stellt des Weiteren zur humanitäre Hilfe mindestens 500 Millionen Euro zur Verfügung, die humanitäre Hilfe dient der Deckung der Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wasser und Hilfe. Die EU beschließt schnelle und unkomplizierte Aufnahme der Kriegsflüchtlinge, um die Menschen schnellstmöglich in Sicherheit zu bringen.



Das EU-Katastrophenschutzverfahren wurde aktiviert um die Nachbarländer wie Polen, Slowakei und Moldau mit medizinischen Hilfsgütern, Zelten, Decken, Fahrzeugen und Katastrophenschutzmitteln zu unterstützen. Diese Aktivierung des Katastrophenschutzverfahrens hat zur Auswirkung, dass Mitgliedsstaaten verstärkter Zusammenarbeiten müssen.

Die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union um gewaltfreie Konflikterschlichtung und Menschenrechte weltweit, muss weiterhin finanziell deutlich höher unterstützt werden, da die Zahlen der gewaltsamen Konflikte weiter ansteigen. Der Druck innerhalb der Länder wächst auf die Menschenrechte und Menschenrechtsverteidiger, um diese zu schützen, muss in Zukunft mehr in Friedensprojekte investiert werden.

Es wurden ab 2021 neue Milliardenausgaben in gemeinsame Rüstungsprojekte und den Ausbau der Grenzsicherung geplant. Der Verteidigungsfond von Europa soll mit 13 Milliarden Euro für Rüstungsforschung und Entwicklung neuer Waffensysteme weiter ausgestattet werden. Dazu kommen noch knapp 6,5 Milliarden Euro für militärische Mobilität, um Truppen schnellstmöglich innerhalb von Europa zu verlegen. Diese Entscheidung des Verteidigungsfonds so hoch zu finanzieren, rätselt an der Frage, ob die EU noch ein Friedensprojekt sei, da sie in Zukunft mehr in Rüstungsförderung investieren als in Friedensprojekte.

Meiner Meinung nach finde ich gut, dass die EU mit Hilfspaketen die Ukraine unterstützt, was die Defensivwaffenlieferung angeht ist meine Meinung gespalten. Auf der einen Seite kann ich nachvollziehen, dass Raketen etc. in die Ukraine geschickt werden, jedoch bin ich dagegen ukrainische Soldaten derzeit für die Panzer anzulernen, da ich diese Handlung als aktive Unterstützung des Kriegs empfinde. Keine Frage die Ukrainer sind auf unsere Hilfe angewiesen, diese bekommen sie auch so gut es geht von der EU.

Das Leben wird generell in Deutschland und auch in Europa teurer, das billige Leben auf Kosten anderer hat langsam ein Ende, was wir deutlich zu spüren bekommen, dies hat alles mit dem Angriff auf die Ukraine angefangen. Ich glaube, dass die Spritpreise bis Ende des Jahres deutlich ansteigen werden, da die Nachfrage das Angebot bestimmt, da die EU russisches Gas vermeiden will, fällt ein sehr großer Zulieferer Europas weg.

Die Sanktionen um Russland zu schwächen ist vollkommen richtig, jedoch leiden viele Unternehmen darunter, da sie ihre Ware nicht mehr nach Russland exportieren können, hier würde ich in Betracht ziehen diese Unternehmen erstmals finanziell abzusichern oder Staatsaufträge aufzugeben sei es ihr Spektrum zu erweitern umso ihre Zukunft zu sichern, da sie selbst für die momentane Lage nichts können.